

Varyo – Steckdosen und Schalter auswählen

Die elektrische Anlage eines Wohngebäudes muss nicht nur zuverlässig funktionieren, sondern sollte darüber hinaus auch noch ästhetischen Ansprüchen genügen. Wem es gelingt, die Aufmerksamkeit der Bauherren auch auf diesen Aspekt zu lenken, hat nicht nur kurzfristig die Chance mehr Umsatz zu generieren, sondern sicher auch langfristig zufriedener Kunden.

Kostenloses Tool

Gute Beratung braucht Zeit, vor allem dann, wenn es darum geht, den Wunsch nach stilvollem Wohnen mit den finanziellen Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen. Fast jeder Handwerksmeister kann von dutzenden Beispielen berichten, wo sich die Bauherren trotz intensiver Beratung dennoch für das billigste „Baumarkt“-Programm entschieden haben – und nachher unzufrieden waren. Aber angesichts dieser Tatsache auf Beratung zu verzichten, ist der falsche Weg. Richtiger ist es, durch geeignete Hilfsmittel den Beratungsaufwand in Grenzen zu halten. Die Firma Hager bietet mit Kallysto ein anspruchsvolles Schalterprogramm in verschiedenen Design-Varianten. Mit Varyo stellt sie gleichzeitig ein Werkzeug bereit, das nicht nur bei der Beratung und Auswahl nützlich ist, sondern auch die Kalkulation und Bestellung beim Elektrogroßhandel erleichtert. Das Programm (rund 70 MByte) kann kostenlos von Homepage www.hager.de heruntergeladen werden. Wer keinen DSL-Zugang hat, kann sich auch eine DVD mit dem elektronischen Katalog zuschicken lassen. Die Installation ist unkompliziert, allerdings sollte man über einen halbwegs aktuellen Rechner verfügen (Tafel 1).

Schritt für Schritt

Auf den ersten Blick wirkt das Haupt-Menü (Bild 1) etwas bescheiden, aber hinter der schlichten Oberfläche verbirgt sich dennoch ein Werkzeug mit einem erstaunlichen Funktionsumfang.

Einstellungen

Im Einstellungs-Menü kann der Nutzer zunächst die eigenen

Firmendaten (inkl. Logo) anlegen und die Adressen seiner Großhändler speichern. Diese Angaben werden dann bei den Dokumenten wie Preisanfragen und Bestellungen automatisch eingefügt. Weiterhin werden dort Festlegungen zu der bevorzugten Grundkonfiguration und Designlinie (Bild 2), zum Listenaufbau bei den Listen pro Raum und für den Designvergleich sowie den Bestell-, Betriebsmittel- und Dokumentenlisten bis hin zu den Druckformaten getroffen.

Projekt anlegen

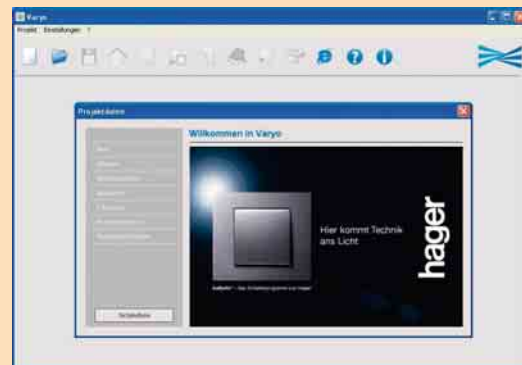
Das Programm arbeitet projektorientiert und die Anlage eines neuen Projektes beginnt mit der Erfassung der Kopfdaten. Neben der Kundenadresse kann eine davon abweichende Lieferadresse (Baustellenadresse) gespeichert werden. Die Fixierung des mit dem Kunden vereinbarten Liefer- und Einbautermins (Bild 3) schafft für alle Beteiligten bezüglich des zeitlichen Ablaufes die nötige Klarheit.

Gebäudestruktur erfassen

Der Bedarf an Schaltern und Steckdosen wird letztlich auf der Basis der Räume eines Bauwerkes erfasst. Daher bietet das Programm zunächst die Möglichkeit die Gebäudestruktur zu erfassen (Bild 4). Ein Projekt kann aus mehreren Gebäuden bestehen. Jedes Gebäude kann wiederum mehrere Etagen mit jeweils mehreren Räumen umfassen. Die damit entstehende hierarchische Struktur Gebäude-Etage-Zimmer wird in übersichtlicher Form angezeigt. Die vorgegebene Bezeichnungen für Etagen und Räume können projektspezifisch (z. B. anhand der Bezeichnungen des Grundrisses) geändert werden.

Tafel 1 Systemanforderungen

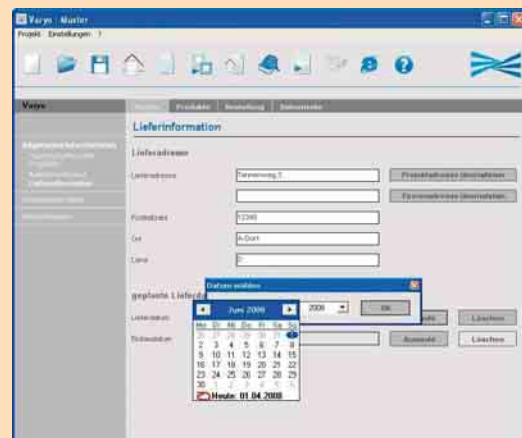
CPU	ab Pentium IV/1 GHz
Betriebssystem	Windows XP/Vista
RAM	min. 1024 MByte
Festplattenplatz	etwa 200 MByte
Sonstiges	Drucker, Internetzugang, CD/DVD-ROM-Laufwerk, Adobe Reader



1 Varyo – Hauptmenü



2 Einstellungs-Menü – Auswahl der Designlinie



3 Anlage neuer Projekte direkt mit Terminvergabe

Mengen raumweise erfassen

Die Mengenermittlung erfolgt – wie bei der manuellen Vorgehensweise – in Form einer Tabelle (Bild 5), deren Spalten durch die Räume und deren Zeilen durch die Betriebsmittel gebildet werden. Die gewählte Designlinie wird unterhalb der Raumbezeichnungen schematisch angezeigt

und kann – wenn nötig – raumweise (Bild 2) geändert werden. Die Ansteuerung der Spalte und Zeile erfolgt mit der Maus und durch Anklicken wird die jeweilige Zelle zur Eingabe aktiviert. Wahlweise kann auch mit den Pfeiltasten manövriert werden. Das Programm prüft an dieser Stelle inwieweit die Anzahl der Einsätze mit der Rahmenanzahl überein-

Störl**ic**htbogen entsch**h**ärft



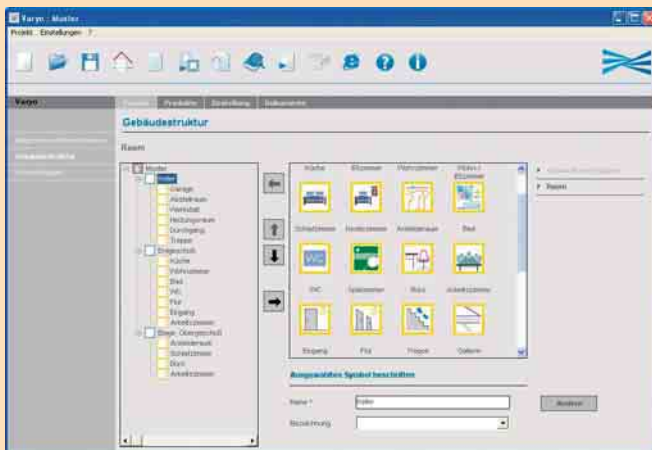
„h“ wie „höchste Personensicherheit“ –
auch in heiklen Situationen

Schaltanlagen

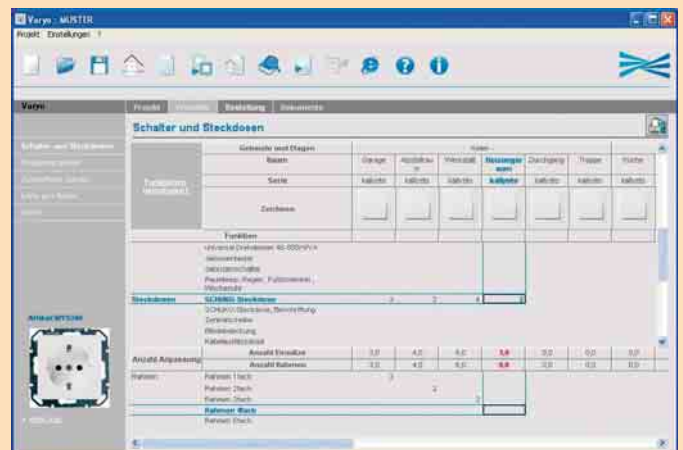
Geht es um die Sicherheit Ihrer Anlagen, darf nichts dem Zufall überlassen werden. Machen Sie deshalb bei Ihrer Niederspannungs-Energieverteilung keine Kompromisse. Setzen Sie hier auf Komponenten von Siemens. Bestes Beispiel: SIVACON S8. Die neue Generation typgeprüfter Schaltanlagen bietet bereits in der Standardausführung den Nachweis der Prüfung unter Störl**ic**htbogenbedingungen. Damit haben Sie souverän die Energie im Griff – und profitieren von höchster Personensicherheit und Anlagenverfügbarkeit. www.siemens.com/lowvoltage
Setting standards with Totally Integrated Power.

Answers for industry.

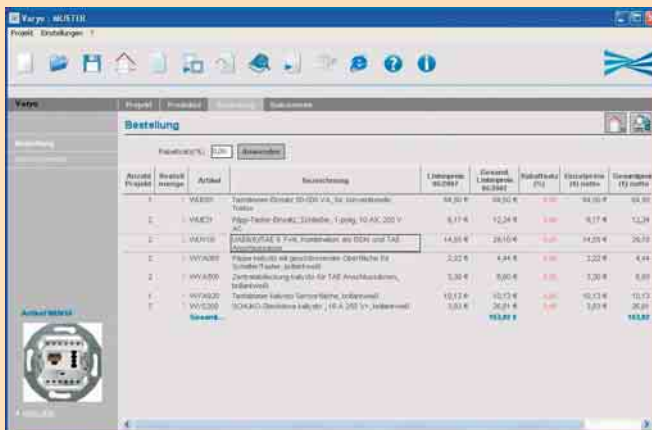
SIEMENS



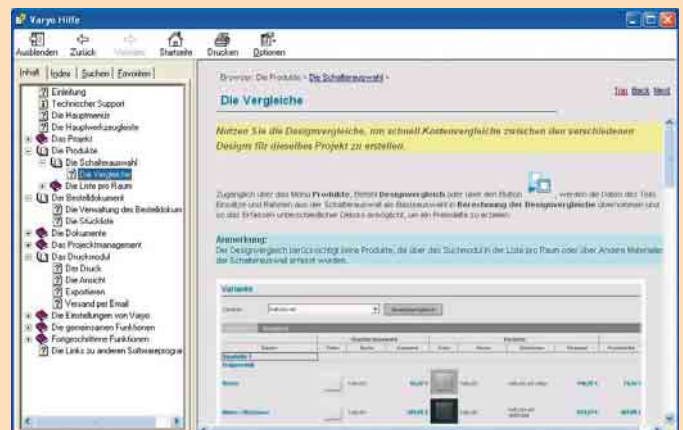
④ Erfassung der Gebäudestruktur – mit wenigen Mausklicks erledigt



⑤ Raum für Raum wird der Bedarf an Schalter und Steckdosen erfasst



⑥ Automatisches Erzeugen der Bestelllisten – während der Bearbeitung ist schon eine Vorschau möglich



⑦ Kurzbeschreibung und programminterne Hilfe erleichtern die Einarbeitung

stimmt. Unstimmigkeiten werden rot angezeigt und es kann auch ein Prüfbericht ausgegeben werden.

Listen

Im Ergebnis der Bearbeitung entstehen Betriebsmittellisten für Preisanfragen und Bestellungen, die auch schon während der Bearbeitung angezeigt werden können (Bild ⑥). Unmittelbar vor dem Ausdruck werden die Listen zur Ansicht auf dem Bildschirm dargestellt. Anhand dieser Listen sind auch Aussagen zum Preis (Materialanteil) gegenüber dem Kunden möglich.

Designvergleich

Ein interessantes Programmdetail ist der Designvergleich. Hier kann eine zunächst vorgesehene Designvariante raumweise geändert werden. Man erhält sofort die daraus resultierende Preisdifferenz am Bildschirm angezeigt. Die Nutzung dieser Funktion könnte sich gerade unmittelbar im Kundengespräch als nützlich erweisen.

Speichern und Exportieren

Neben der projektbezogenen Speicherung bietet das Programm die Möglichkeit Projekte zu komprimieren. Die entstehenden ZIP-Dateien können per Mail ausgetauscht und anderswo wieder in das Programm eingelesen werden. Zum Datenaustausch mit anderen Programmen kann die Bestellung als PDF-, HTML-, Text- und Excel-Datei ausgegeben werden. Darüber hinaus kann die Stückliste in die Planungssoftware Elcom [1] exportiert werden.

Sonstige Funktionen

Auf die separat nutzbare Beschriftungssoftware Semiolog kann direkt aus dem Programm heraus zugegriffen werden. Aufgrund der Tatsache, dass es möglich ist:

- eigene Handpositionen anzulegen und
 - mit Rabatten zu arbeiten
- kann das Programm auch als „Einfachlösung“ zur Angebotsbearbeitung genutzt werden. Über die Handpositionen (hier „Zusätzliche Geräte“ genannt) können

nicht nur zusätzliche Materialpositionen, sondern auch Arbeitsleistungen in ein Projekt eingearbeitet werden.

Hilfe

Die Software wird mit einer etwa 50 Seiten umfassenden Kurzbeschreibung (PDF-Datei) und einer kleinen programminternen Hilfe ausgeliefert. Für den im Umgang mit Windows-Rechnern erfahrenen Nutzer bereitet die Einarbeitung in dieses vergleichsweise kleine Programm sicher keine Schwierigkeiten. Dazu trägt nicht zuletzt die Tatsache bei, dass die Programmhandhabung weitestgehend den üblichen Standards entspricht und der Funktionsumfang auch inhaltlich recht gut überschaubar ist. Gelegentlich wird das Programm auch auf Messen und bei Produktschulungen mit vorgestellt. Der für die Einarbeitung in das Produkt nötige Aufwand amortisiert sich hier meist schon beim nächsten Projekt. Bei auftretenden Problemen

kann der technische Kundendienst per E-Mail oder Telefon kontaktiert werden.

Fazit

Varyo ist ein nützliches Hilfsmittel zur Auswahl von Schaltern und Steckdosen. Wer das Kallysto-Schalterprogramm von Hager einsetzt, sollte in jedem Fall diese Software bei der Kundenberatung, zur Mengenermittlung, als Hilfsmittel zur Kalkulation und als Bestellhilfe nutzen. In der Ausbildung ist diese Programm ebenfalls sinnvoll einsetzbar und nicht nur dort, wo es um Schalter und Steckdosen geht. Wegen den vielfältigen Exportmöglichkeiten kann damit das Zusammenwirken von fachspezifischen Programmen mit Standard-Officeprogrammen geübt werden.

Literatur

- [1] Möbus, H.: ELCOM – Verteiler planen, kalkulieren und dokumentieren. Elektropraktiker Berlin 61(2007)4, S. 298–300.

H. Möbus